



LEONCE UND LENA

GEORG BÜCHNER

ab Mittwoch 16. Februar 2022, 19.30 Uhr, Großes Haus

Inszenierung	Milena Fischer
Bühne & Kostüm	Philipp Eckle
Musik	Matthias Grote
Dramaturgie	Ralph Blase
Ausstattungsassistenz	Leslie Bourgeoise, Lilli Löbl
Inspizienz	Eva Lorünser

Mit	Vivienne Causemann
	Luzian Hirzel
	Maria Lisa Huber
	David Kopp
	Tobias Krüger
	Nico Raschner
	Sebastian Schulze

Matinee	Sonntag 6. Februar, 11.00 Uhr, T-Café
----------------	---------------------------------------

Premiere	Mittwoch 16. Februar 2022, 19.30 Uhr, Großes Haus
-----------------	--

Vorstellungen	Sa, 19.2. / Mi, 23.2. / Fr, 25.2. / So, 27.2. / Di, 1.3., jeweils 19.30 Uhr, Großes Haus
----------------------	---



LEONCE UND LENA

GEORG BÜCHNER

Ach, man hat's nicht leicht als Prinz: Heiraten und König werden soll man, den blöden Fußstapfen des blöden Vaters folgen, das noch blödere Volk regieren. Keine schönen Aussichten, „denn wer arbeitet, ist ein subtiler Selbstmörder, und ein Selbstmörder ist ein Verbrecher, und ein Verbrecher ist ein Schuft. Also, wer arbeitet, ist ein Schuft.“ Und schließlich gibt es ja auch angenehmere Beschäftigungen als Monarchenkarriere und Regierungsgeschäfte: Faulenzen zum Beispiel, oder sich der Melancholie hingeben.

Leonce ist jedenfalls nicht gewillt, dem Pfad zu folgen, den Vater, Gesellschaft und Leben für ihn vorgesehen haben, und sucht sein Heil in der Flucht. Trifft Lena, Schwester im Geiste, eine echte Romantikerin! Und beide müssen feststellen, dass mit ihrer Liebesehnsucht weder diesem verflixten Schicksal noch der Staatsräson so leicht zu entkommen ist.

Es ist ein ewiger Kampf: Das heiße Blut der Jugend gegen verknöcherte Strukturen. Unbestimmte, tief empfundene Sehnsucht gegen das Es-war-schon-immer-so des Faktischen. Und mittendrin: Der junge Büchner, der sich nicht von ungefähr in der so vagen und eben darum so konkreten Beschreibung des Leonce widerspiegelt: „Geht auf zwei Füßen, hat zwei Arme, ferner einen Mund, eine Nase, zwei Augen, zwei Ohren. Besondere Kennzeichen: ein höchst gefährliches Individuum.“

Mit LEONCE UND LENA loten wir in dieser Spielzeit aus, welche relevanten Botschaften Büchner heute noch für uns und unsere Lebenswirklichkeit haben kann: Über Auflehnung gegen das, was ist, über den Mut zu träumen und über die Fähigkeit, sein Schicksal mit einem Lächeln anzunehmen – wenn's denn wirklich, wirklich gar nicht anders geht.



MILENA FISCHER

Milena Fischer wurde 1982 in Bad Hersfeld geboren. Sie half als Kind bei den dortigen Festspielen, hospitierte am Staatstheater Kassel, am Thalia Theater in Hamburg und am Deutschen Theater Berlin. Von 2013 bis 2016 war sie als Regieassistentin am Schauspiel Hannover engagiert und dort verantwortlich für die Reihe MONTAGSBAR. Seit 2016 ist Milena Fischer als freie Regisseurin tätig, u.a. am Schauspiel Hannover (DIE LÄCHERLICHE FINSTERNIS von Wolfram Lotz), am Schloßtheater Celle (WIR SIND DIE GUTEN von Mark Ravenhill, REFORMATION CELLE/Projektentwicklung, NATHAN DER WEISE von G. E. Lessing, DIE MITTE DER WELT nach dem Roman von Andreas Steinhöfel) und am THEATER an der GLOCKSEE in Hannover (DER BAU ODER DIE GRÜNDUNG DES „FIGHT CLUB DACHS“ nach Motiven von Franz Kafka). Zum Jahreswechsel 2018/19 stieg Milena Fischer ins Leitungsteam des THEATERS an der GLOCKSEE ein. LEONCE UND LENA ist bereits ihre dritte Arbeit am Vorarlberger Landestheater (nach WERTHER!, Premiere am 6. Dezember 2018 und TASSO!, Premiere am 25. März 2020).

PHILIPP ECKLE

Geboren 1984 in Laichingen, studierte Bühnen- und Kostümbild an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Prof. Barbara Ehnes und Prof. Katrin Michel, mit Gastsemestern an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe und der Hochschule Hannover.

Für das Staatstheater Karlsruhe entwarf er die Bühne und Kostüme von ROBINSON CRUSOE und CORPUS DELICTI sowie die Kostüme von MAX UND MORITZ, DIE GROSSE HITPARADE und DER TRAFIKANT.

Am Staatsschauspiel Dresden verantwortete er die Ausstattung des Opern-Doppels LE PAUVRE MATELOT/GIANNI SCHICCHI in Kooperation mit der Hochschule für Musik Dresden.

Er arbeitete als Bühnen- und Kostümbildassistent unter anderem bei Inszenierungen von Volker Lösch, Christoph Marthaler, Sebastian Baumgarten, Victor Bodó und Burkhard Klaußner am Staatsschauspiel Dresden, am Schauspielhaus Zürich, am Schauspielhaus Hamburg, sowie am Staatstheater Hannover.

MATTHIAS GROTE

Matthias Grote, Jahrgang 1982, studierte Gitarre und Komposition an der HfM ‚Carl Maria von Weber‘ Dresden, dem Conservatorium van Amsterdam und der MuK Wien.

Er komponiert, produziert und spielt Musik für Bühne (u.A. Staatsschauspiel Dresden, Berliner Ensemble, Schlosstheater Celle, Vorarlberger Landestheater Bregenz) und Film.

Außerdem ist er als Musiker solo und in den Bands Akou Me und Herdwhite aktiv.

Matthias Grote lebt in Berlin.

PRESSEKONTAKT: **BENJAMIN DEMBEK** t +43 5574 42870-614 / m +43 664 62 55 438
E-Mail: benjamin.dembek@landestheater.org

PRESSE INFOR MATION



Die Biografien der Schauspieler:innen finden sie auf unser Website:

<https://landestheater.org/team/ensemble/>

PRESSEKONTAKT: **BENJAMIN DEMBEK** t +43 5574 42870-614 / m +43 664 62 55 438
E-Mail: benjamin.dembek@landestheater.org

VORARLBERGER LANDESTHEATER

SEITE 4/4